WALDBRÖL

SPD

AUF DEN PUNKT •

STADTINFORMATIONEN DER SPD IN WALDBRÖL

www.spd-waldbroel.de

Dezember 2021

Oma Ernas leckerstes Vanillekipferlrezept

gelingt sicher

300g Weizenmehl (Type 405)
100g gemahlene Mandeln
100g Puderzucker
½ Vanilleschote
1 Prise Salz
200g kalte Butter
1 Eigelb

Das Mehl mit Mandeln und Puderzucker in einer Schüssel mischen. Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Zusammen mit Salz, Butter in Würfeln und Eigelb zugeben, mit den Händen rasch zu einem glatten Teig kneten.
In Folie gewickelt ca. 1 Std. kaltstellen.

Backofen auf 180 Grad Ober-/ Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Backbleche mit Backpapier belegen. Teig in 4 Teile teilen. Portionsweise den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und aus jeweils walnussgroſsen Stücken Hörnchen formen und mit Abstand auf das Blech legen. Die Vanillekipferl im vorgeheizten Ofen ca. 8 Min. backen.

120g Puderzucker
1 Pck. Bourbon-Vanillezucker

Währenddessen Puderzucker und Vanillezucker in einer Schale vermischen. Die Vanillekipferl direkt nach dem Backen vorsichtig in der Puderzucker-Mischung wälzen und auf einem Gitter erkalten lassen.

Die Mitglieder der SPD Waldbröl wünschen frohe und besinnliche Festtage und ein gesundes Neues Jahr!

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Ortsverein Waldbröl
V.i.S.d.P.: Jürgen Hennlein (Vorsitzender), Lohheide 7, 51545 Waldbröl, Tel.: 02291 2642
Auflage: 8.000 Stück
Redaktion: Michael Jaeger, Sascha Strutz
Gestaltung: Christina Altwicker
Bildnachweise: Titel - Klimkin, S. 2 - Monicore, Stux S. 3 und S. 4 - Frank Marmor, S. 5 - Hermann, Menita, Kückhovener S. 6 - SPD, Waldbröl
Druck und Verteilung: BDW Bergische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG

Königsbornpark – Waldbröls grüne Lunge

Die Zeichen für eine immer dramatischer werdende Klimakatastrophe sind nicht mehr zu übersehen.

Auch kleine Maſsnahmen helfen, den Klimawandel zu verlangsamen und schlieſslich zu begrenzen.

Grünanlagen und besonders Bäume, gerade im Stadtgebiet, spielen dabei eine groſse lokale Rolle. Nicht umsonst sollen auf der neu gestalteten Kaiserstraſse zahlreiche Bäume gepflanzt werden. Der Königsbornpark hat für die Waldbröler Innenstadt eine besondere Bedeutung.

Seit ein paar Jahren befindet sich auf dem Gelände des Königsbornparks eine gröſsere Saatkrähenkolonie, in der näheren Umgebung die letzte ihrer Art. Die einstweilige unter Naturschutzstellung bis zum Oktober 2022 durch den Oberbergischen Kreis bedeutet leider aber noch keine endgültige Sicherung des Parks. Da die Anzahl der Saatkrähen-Brutpaare in den letzten Jahren dramatisch gesunken ist, kann schon im nächsten Jahr der Naturschutz für unseren Königsbornpark wieder aufgehoben werden.

Die SPD möchte die Parkanlage für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waldbröl, unsere Freunde und Besucher erhalten und somit den Menschen eine Fläche zur Erholung und Sport - als auch den Saatkrähen einen sicheren Zufluchtsort bieten.

Baumschutzsatzung wieder gescheitert

Wieder einmal ist unser Versuch an der Mehrheit im Waldbröler Stadtrat gescheitert, eine Baumschutzsatzung für Waldbröl aufzustellen. Viele Städte und Gemeinden haben eine solche und schützen damit ihre sehr alten Bäume. Erst in diesem Jahr hat die Gemeinde Morsbach eine solche Baumschutzsatzung erlassen, und zwar mit den Stimmen der dortigen CDU.

Was nützt uns ein alter Baum?
Eine 100 Jahre alte Buche hat etwa einen Stammumfang von 220 cm und einen Stammdurchmesser von etwa 70 cm, gemessen in 1 m Höhe vom Erdboden Sie ist jetzt etwa 20 m hoch, die Krone bedeckt etwa 120 qm. Mit ihren 600 000 Blättern hat sie eine Blattfläche von zwei Fußballfeldern. Täglich nimmt sie damit 36 000 Kubikmeter Luft und damit 18 kg Kohlendioxid auf und gibt 13 kg Sauerstoff wieder ab. Gleichzeitig filtert die Buche Feinstaub und andere schädliche Stoffe aus der Luft. Dazu benötigt sie 400 Liter Wasser, die durch die Verdunstung für ein angenehmes Klima und eine Herabsetzung der Temperatur sorgen. Diese eine Buche produziert genügend Sauerstoff für 10 Menschen. Sie produziert täglich 12 kg Zucker, der für die Holzbildung und für die Reservespeicherung benötigt wird, sie ernährt zudem Tausende von Kleintieren. Aus diesen Gründen werden - wo immer es geht - in den Städten Bäume gepflanzt und gepflegt.

Ohne eine Baumschutzsatzung kann jeder alle Bäume auf seinem Grundstück nach Belieben absägen, egal wie alt und wichtig sie für unser Klima sind. Aus den Erfahrungen und Diskussionen aus der Vergangenheit hatten wir einen Vorschlag zur Baumschutzsatzung eingebracht, der nur sehr alte Bäume mit einem Stammumfang von 120 cm, gemessen in 1 m über dem Erdboden, schützen sollte. Um diesen Umfang zu erreichen, benötigt eine Buche mindestens 55 Jahre. Nicht schützen sollte die Baumschutzsatzung Obstbäume, Pappeln, Birken und Fichten. Natürlich hielt der Satzungsentwurf auch viele Ausnahmen bereit, wenn zum Beispiel ein Baugrundstück durch den Erhalt nicht mehr bebaubar ist, der Erhalt eine unzumutbare Härte darstellt oder der Baum krank ist. In solch einem Fall kam eine Ersatzpflanzung an anderer Stelle in Frage.

Aber selbst diese „Baumschutzsatzung light“ wurde ohne inhaltliche Diskussion formal abgebügelt. So haben wir nun eine groteske Situation in Waldbröl: Alte Bäume außerhalb des Stadtgebietes oder außerhalb der Dörfer sind durch den Landschaftsplan geschützt, Bäume innerhalb von Waldbröl und in den Dörfern haben keinerlei Schutz. Die alten Dorflinden in den Dörfern stehen zum Beispiel meist auf Privatgrundstücken, die Eigentümer könnten sie einfach abholzen, ohne dass jemand etwas dagegen tun könnte. Das gleiche gilt für unsere alten Bäume im Stadtgebiet.

So ist das in Waldbröl, der **„Stadt im Grünen“.**

Liebe Waldbrölerinnen, liebe Waldbröler!

Ich darf mich Ihnen heute als Ihr Landtagskandidat für die Landtagswahl am 15.Mai 2022 vorstellen:

Mein Name ist Tobias Schneider, ich bin 39 Jahre alt und verheiratet. Gemeinsam mit meiner Ehefrau und unserem Kind wohne ich in Morsbach - Wallerhausen. Als Heilerziehungspfleger leite ich zwei Wohnhäuser des Wohnverbundes St. Gertrud in denen jeweils 12 Menschen mit Schwerst-Mehrfachbehinderung leben.

Warum möchte ich Ihre Interessen im Landtag vertreten?

Schon seit meinem 16. Lebensjahr bin ich in der SPD politisch aktiv. Ich trete für eine bürgernahe Politik ein, und würde die Interessen der Menschen vor Ort gerne mit nach Düsseldorf nehmen. Ich bin dafür, dass die Beiträge für die Kindertagesstätten abgeschafft werden. Die Kosten für die Sanierung der Anliegerstraſsen sind eine hohe Belastung für viele Menschen. Wir als SPD kämpfen schon seit Jahren für die Abschaffung dieser Gebühren. Für eine grundsolide Finanzausstattung der Kommunen werde ich mich einsetzen, damit die Grundsteuern nicht noch weiter erhöht werden müssen.

Im Gemeinderat von Morsbach setze ich mich für kommunalübergreifende Projekte im Bereich Tourismus und Schule ein. Als ihr 2. stellvertretender Landrat im Kreistag sind mir die Aufgaben und Probleme der einzelnen Gemeinden und Städten im Südkreis bekannt.

Ich freue mich auf Ihre Nachrichten und Anliegen, ich freue mich Sie zum Beispiel auf dem Waldbröler Vieh- und Krammarkt oder bei anderen Gelegenheiten kennen zu lernen.

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen!

Ihr
Tobias Schneider

Tobias Schneider

Tel.: 02294 9839955
Mobil: 0162 62042 58

tobias.schneider@
spd-morsbach.de

Klimaschutz beginnt im Kleinen

Die Erde erwärmt sich immer schneller. Nach den aktuellen Prognosen des Weltklimarats werden wichtige Schwellen, wie der globale Temperaturanstieg um 1,5 Grad, noch schneller Realität als vor ein paar Jahren erwartet. Schon heute sind wir unmittelbar vom Klimawandel betroffen – er ist keine ferne Fiktion, sondern schon seit Jahren hier bei uns vor Ort. Erinnern wir uns an die Jahre 2018 und 2019 mit der extremen Hitze und nahezu kaum messbaren Niederschlägen – oder ganz aktuell die Starkregenereignisse besonders in Rheinland-Pfalz, dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis oder dem Rhein-Erft-Kreis. Die Kraft der Wassermassen ließ Tote und Verletzte zurück, Sachschäden in Milliardenhöhe sind entstanden und die psychologischen Folgen für jeden einzelnen Betroffenen sind noch nicht abzuschätzen.

Wie können wir vor Ort, in Waldbröl und seinen Dörfern mithelfen, die schlimmsten Folgen zu vermeiden oder wenigstens abzumildern?

Vielleicht ist es die bewusste Entscheidung einmal auf das Auto zu verzichten und für kurze Strecken das Fahrrad zu nutzen – die Nahmobilität hat in Waldbröl seit einigen Jahren einen hohen Stellenwert und immer mehr Fahrradwege kommen hinzu um neue Wege zu erschließen und Lücken im Wegenetz zu beseitigen.

Vielleicht ist es eine Baumschutzsatzung, die große und wesentliche Bäume davor schützt, vorschnell gefällt zu werden. Dass Bäume ein immenser CO_2 Speicher sind, hat sich bereits herumgesprochen, besonders große, alte Bäume können uns hier unterstützen, unsere menschlichen Emissionen auf Jahrzehnte zu speichern.

Vielleicht ist es auch der Verzicht auf Schottergärten und Gärten ohne Wildkräuter wie Löwenzahn, Gänseblümchen oder Klee? Muss es immer der perfekte Garten sein oder darf auch ein wenig „Unordnung“ seinen Platz haben?

Vielleicht ist es auch die Möglichkeit, dass Regenwasser auf dem eigenen Grundstück versickern zu lassen? Immer größere Kanäle liegen unter unserem Straßen, Regenrückhaltebecken mit immensen Dimensionen zieren unsere Baugebiete – was aber, wenn wir das Regenwasser auf den Grundstücken einfach versickern lassen, statt es sofort in der unterirdische Kanalisation verschwinden zu lassen?

Vielleicht ist es auch der Familienurlaub – warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah ist? Bei einer Reisestrecke von 600 Kilometern und vier Familienmitgliedern liegt der CO2 Ausstoß pro Familienmitglied im Auto bei rund 35 kg – im Flugzeug bei rund 126 kg pro Person.

Vielleicht ist es auch das „Homeoffice“, wo dies den möglich ist? Die Einschränkungen in den Phasen des „Lockdowns“ haben gezeigt, wie flexibel Arbeitnehmer und Arbeitgeber reagieren können und wie deutlich die beruflich bedingte Mobilität reduziert wurde.

Vielleicht ist es auch die rasante Bodenversiegelung? Immer mehr Flächen in NRW und Deutschland werden unwiederbringlich versiegelt, damit Straßen, Wohnungen und Gewerbe entstehen. Hier stellt sich die Frage, ob ich auf der Waldbröler Kaiserstraße ein oder zwei Minuten Verzögerung in Kauf nehmen möchte und damit einige Hektar Land nicht für eine neu gebaute Straße versiegelt werden müssen.

All diese Beispiele kosten kein Geld und sind mit ein wenig Willen umsetzbar. Vielleicht sind dies die Schritte, die wir gehen müssen und sollten, um dem Klimawandel im Kleinen zu begegnen. Auch sollten wir uns fragen, ob wir lieber unsere Steuergelder für Präventionsmaßnahmen geben oder diese für die tatsächlich entstandenen Schäden investieren.

Kurz und bündig

SPD Kreisvorstand gewählt

Am 30. Oktober 2021 wurde im Kulturzentrum Lindlar Thorsten Konzelmann als Kreisvorsitzender der SPD Oberberg im Amt bestätigt. Anne Pampus wird als Beisitzerin die Sozialdemokraten aus Waldbröl vertreten.

Alarmierende Zahlen

Aus einer repräsentativen Umfrage der SPD-Fraktion im Landtag NRW geht hervor, dass über 40% der Menschen in unserer Region Sorge haben, sich Wohnung oder Haus in Zukunft noch leisten zu können. Die Landtagsfraktion fordert den Bau von 100.000 neuen Wohnungen in ganz NRW, hierbei soll ein Viertel mietpreisgebunden sein und einkommensschwächeren Haushalten als Angebot dienen.

Tempo 30 in Ortsdurchfahrten

Immer stärker kommt besonders aus den Waldbröler Dörfern der Wunsch auf, den Strafsenverkehr innerhalb der Dörfer stärker zu beruhigen. Hierbei spielt der Schutz von Fufsgängern und Fahrradfahrern eine grofse Rolle. Je jünger die Verkehrsteilnehmer, desto schutzbedürftiger sind sie. Die meisten Ortsdurchfahrten haben keine Gehwege, egal ob es sich um eine Gemeinde-, Kreis- oder gar Landstrafse handelt. Aktuell sind die engen Ortsdurchfahrten in Dickhausen oder Rölefeld stark betroffen, da die K 26 eine beliebte Umleitungsstrecke durch die Sperrung in Denklingen ist. Wir werden uns dafür einsetzen, dass in allen Dörfern, wo die Ortsdurchfahrt gleichzeitig der Fufsweg ist, Tempo 30 eingerichtet wird.

Haushaltsentwurf 2022 der Stadt Waldbröl

Ende November 2021 wurde der Haushaltsentwurf 2022 durch die Bürgermeisterin Larissa Weber und unsere Stadtkämmerin Anja Brauer vorgestellt. Auf dem Papier ist der Haushalt ausgeglichen, was allerdings den durch die „Coronapandemie“ erlaubten Buchungstricks geschuldet ist. Investiert wird in den kommenden Jahren weiter in das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept, wozu beispielsweise der Umbau der Kaiserstrafse oder das Merkur Gelände gehören. Aber auch unsere Schulen sollen mit digitalen Tafelsystemen für rund Mio. € 1 ausgestattet werden. Auch in unsere Freiwillige Feuerwehr und damit unser aller Sicherheit wird weiter investiert. Neben notwendigen Fahrzeuganschaffungen finden sich beispielsweise auch Mafsnahmen zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Entwurf wieder. Geplant ist, die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer um 10 Punkte zu reduzieren. Nun beginnen die Beratungen innerhalb der Fraktionen. Geplant ist, den Haushalt 2022 Ende Januar 2022 zu beschliefsen.

Feuerwehr

Unsere Freiwillige Feuerwehr sucht Feuerwehrfrauen und -männer, die im aktiven Dienst mitmachen möchten. Wer zwischen 18 und 60 Jahren alt ist, körperlich und geistig beweglich und im Stadtgebiet Waldbröl wohnt oder arbeitet, kann Teil des aktiven Teams werden. Lust auf Kameradschaft, Interesse an moderner Technik und der Wunsch Mitmenschen zu helfen – das wird bei unserer Feuerwehr gesucht. Bei Fragen oder Interesse gerne die Feuerwehr direkt unter 02291 – 9 09 91 03 anrufen - oder per Mail seidabei@wlb.feuerwehr-waldbroel.de

WALDBRÖL

SPD

Ob aus Ziegenhardt, Bladersbach, Hahn, Hermesdorf, Waldbröl oder einem anderen unserer vielfältigen Orte – Du hast Lust unsere Stadt aktiv mitzugestalten? Du möchtest Deine Ideen, Pläne und Entwürfe für Deinen Ort realisieren?
Klimaschutz, Schulen, öffentlicher Personennahverkehr – vieles kann vor Ort angegangen werden!

Mach mit, engagier Dich um unser Waldbröl jeden Tag ein Stückchen lebenswerter zu machen.

Wir freuen uns auf Dich.

Sascha Strutz
sascha.strutz@spd-waldbroel.de
oder 0173 2691071

Mach mit •

ENGAGIER DICH VOR ORT!

www.spd-waldbroel.de